

Überblick NT

Lektion 5b: Der Philipperbrief

I. Verfasser, Empfänger, Zeit

- A. Schon die frühe Gemeinde bezeugte einstimmig, dass dieser Brief von Paulus stammt.
 - 1. Paulus nennt sich selbst im Brief mit Namen, sowie seinen Mitarbeiter Timotheus, der offensichtlich bei ihm war (1,1; 2,19).
 - 2. Paulus befand sich in seiner ersten Gefangenschaft in Rom (1,7.13.17; 4,22) von wo aus er die folgenden Briefe (60-62 n. Chr.) in dieser Reihenfolge schrieb: Epheser-, Kolosser-, Philemon- und Philipperbrief.
- B. Der Philipperbrief wird nach den Empfängern benannt.
 - 1. Der Brief ist an Christen adressiert, die in der Stadt Philippi in Makedonien lebten (1,1).
 - 2. Auf seiner zweiten Missionsreise gründete er die erste Gemeinde in Europa (Apg. 16,9-40)

II. Hintergrund

- A. Auf der zweiten Missionsreise (ca. 49-50 n. Chr.) hatte Paulus in Troas des Nachts eine Vision von einem Mann, der ihn nach Makedonien rief und um Hilfe bat (Apg. 16,9).
 - 1. Ohne zu zögern segelte er am nächsten Tag mit seinen Reisegefährten nach Samothrake bis er in Philippi ankam (Apg. 16,10).
 - 2. Die Handelsstadt lag an der wichtigen West- Ostverbindung, der bekannten römischen Strasse „Via Egnatia“, die mitten hindurch ging.
- B. In Philippi geschahen wunderbare Dinge, durch die sich Menschen bekehrten:
 - 1. Frauen hörten dem Evangelium zu und die Geschäftsfrau, Lydia bekehrte sich (Apg. 16,14-15.40).
 - 2. Paulus trieb einer griechischen Sklavin ihren Wahrsagergeist aus und wurde mit Silas ins Gefängnis geworfen (Apg. 16,16-39).
 - 3. Um Mitternacht sangen Paulus und Silas Loblieder und durch ein starkes Erdbeben öffneten sich die Gefängnistüren (Apg. 16,25-27).
 - 4. Der Kerkermeister hörte das Evangelium und bekehrte sich samt seinem ganzen Haus zum Herrn (Apg. 16,28-34).
- C. Anschliessend wurden Paulus und Silas von den Behörden gebeten, die Stadt zu verlassen (Apg. 16,35-40).
 - 1. Lukas blieb in Philippi zurück (sein Bericht ändert von „wir“ auf „sie“, vergleiche Apg. 16,16; 17,1).
 - 2. Paulus pflegte eine enge Beziehung mit den Neubekehrten in Philippi (4,1).
- D. Paulus hat mindestens vier Gründe diesen Brief zu schreiben:
 - 1. Er wollte seinen Geschwistern danken für die finanzielle Unterstützung, die er durch Epaphroditus von ihnen erhielt (1,5; 2,25; 4,10.14.18).
 - 2. Er wollte ihre Herzen beruhigen in Bezug auf Epaphroditus, der todkrank war und wieder gesund wurde (2,25-30).
 - 3. Er wollte sie wissen lassen, dass er plante Timotheus zu ihnen zu senden (2,19-23; 1,26; 2,24; Phm. 22).
 - 4. Er wollte sie mit viel Freude ermutigen im Glauben.

III. Einteilung

- A. Titel: Freude in Christus.
 - 1. Einleitung:
 - a) Paulus grüsst die Empfänger (1,1-2).
 - b) Dank und Fürbitte für die Philipper (1,3-11).
 - c) Paulus als Gefangener und Kämpfer für das Evangelium (1,12-30).
 - 2. Hauptteil:
 - a) Ermutigung zur Einheit (2,1-18).
 - b) Zukunftspläne und Empfehlungen (2,19-30).
 - c) Warnung vor falschen Lehrern (3,1-21).
 - d) Verschiedene Ermahnungen (4,1-9).
 - 3. Schlussteil:
 - a) Dank für die empfangene Hilfe (4,10-19).
 - b) Briefschluss mit Grüßen und Segnungen (4,20-23).
- B. Schlüsselwort: Freude, freuen
- C. Schlüsselvers: „*Freut euch im Herrn allezeit! Nochmals will ich es sagen: Freut euch!*“ (4,4).

IV. Lektionen

- A. Die Freude in Christus ist nicht bloss eine positive innere Einstellung (2,5; 3,13-14; 4,4-8).
- B. Was bedeutet die Aussage (4,13): „*Alles vermag ich durch den, der mir die Kraft dazu gibt*“?
 - 1. Durch Christus lernte Paulus zufrieden zu sein mit dem was er hatte.
 - 2. Egal was seine finanziellen oder physischen Konditionen waren (4,11-12).
 - 3. Genauso können auch wir in Christus Jesus genügsam sein.
- C. Die Stelle in Philipper 2,5-11 sieht nach einem frühen christlichen Lied aus.
 - 1. Paulus gebraucht darin wunderbare Worte, die uns lehren auf Christus zu schauen in jeder Situation des Lebens.
 - 2. Die Botschaft lautet: Wer andern selbstlos dient, der wird von Gott erhöht werden.